

ETHOUSE AWARD

Was bisher geschah...

Der ETHOUSE Award der ARGE Qualitäts-systeme zeichnet jene Sanierungsprojekte aus, die nicht nur energetisch, sondern auch bautechnisch zu überzeugen wissen. Denn gerade Wärmedämmverbundsysteme sind nur so gut wie ihre Verarbeitung. Ein Streifzug durch die Preisträger der Jahre 2011 bis 2015.

ZUSAMMENGESETZT VON BERND AFFENZELLER



Preisträger 2011

Kategorie »Wohnbau«: Buckalgasse, Wien

Architektur: Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft »Wien Süd«

Projektverantwortliche: DI Gerald Batelka

Verarbeitung: G + G Bau- und Baumanagement Ges.m.b.H.

Energiekennzahl vorher: 143 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 30 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Durch Nutzen der ökologischen Ressourcen wurde ein Schritt in Richtung Energieautarkie gesetzt.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«: Hauptschule Langenzersdorf

Architektur: ah3 architekten zt GmbH

Projektverantwortliche: DI Martin Wagensonner, DI Johannes Kislinger

Verarbeitung: S.M.A.K. Bau GmbH

Energiekennzahl vorher: unbekannt

Energiekennzahl nachher: 16 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Altsubstanz wird durch den Zubau zeitgemäß erschlossen und entspricht nun den aktuellen Anforderungen an einen Schulbetrieb.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«:

MCM Klosterfrau Healthcare GmbH, Wien

Architektur: Büro für Architektur gaupenraub +/-

Projektverantwortliche: Mag. Arch. Alexander Hagner, Mag. Arch. Ulrike Schartner, Birgit Dejaco

Verarbeitung: Pfnier & Co GmbH

Energiekennzahl vorher: 233 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 39 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das anspruchsvolle Gewerbegebäude aus den 70er-Jahren wird durch die Neugestaltung für die heutige Zeit radikal transformiert.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«: Karmeliterhof, Graz

Architektur: LOVE architecture and urbanism Zt GmbH

Projektverantwortliche: Arch. DI Herwig Kleinhapl

Verarbeitung: SG-Putz Glettler GmbH

Energiekennzahl vorher: 112 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 32 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Ensemble verbindet die Architektur des Bauwerks aus den 60er-Jahren mit den Anforderungen einer modernen Stadtanlage.«

Fotos: Wien Süd, ah3 architekten zt, Patricia Weisskirchner, LOVE architecture and urbanism Zt GmbH

Sonderpreis Einfamilienhaus: Einfamilienhaus Hameastraße, Wien

Architektur: ATOS Architekten ZT

Projektverantwortliche: Arch. DI Heinrich Schuller

Verarbeitung: Ing. Kurt Hammerl GesmbH

Energiekennzahl vorher: 200 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 28 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Substanz des Einfamilienhauses aus den 50er-Jahren wurde erhalten und mit neuem Zugang unaufdringlich auf modernsten Zustand saniert.«

Preisträger 2012

Kategorie »Gewerbliche Bauten«: Gasthaus Seibl, Lochau

Architektur: juri troy architects, Wien

Projektverantwortliche: Mag. arch. Juri Troy

Verarbeitung: Alpina Bau und Holzelemente GmbH

Energiekennzahl vorher: 86,7 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 29 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Gestaltung ist konsequent und mit hoher Qualität sowohl außen als auch innen durchgearbeitet.«

Sonderpreis: BEWO KG Seniorenbetreuung, Köflach

Architektur: ARTIVO planung+bauleitung gmbh, Köflach

Projektverantwortliche: Ing. Wolfgang Rothschild

Verarbeitung: Ing. Bellina Bau-GesmbH

Energiekennzahl vorher: 133,2 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 27,9 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Umsetzung zeigt exemplarisch die neuen Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Vollwärmeschutzes.«

Kategorie »Öffentliche Bauten«: Bezirkshauptmannschaft Weiz

Architektur: Kaltenegger und Partner Architekten ZT GmbH, Passail

Projektverantwortliche: DI Martin Ellmer

Verarbeitung: Lieb Bau Weiz GmbH, Weiz

Energiekennzahl vorher: 136 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 14,33 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Implementierung eines innovativen energetischen Konzepts mit geringen Folgekosten ergibt ein gelungenes Beispiel eines modernen Verwaltungsgebäudes.«

Kategorie »Öffentliche Bauten«: Volksschule Kirchberg am Wagram

Architektur: ah3 Architekten ZT GmbH, Horn

Projektverantwortliche: DI Martin Wagensonner

Verarbeitung: Alpine Bau GmbH

Energiekennzahl vorher: unbekannt

Energiekennzahl nachher: 14,72 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Überzeugend ist hier die Kombination aus höchster thermischer Qualität, guter Architektur und hoher Nutzerqualität.«

Kategorie »Wohnbau«: Einfamilienhaus Eichgraben, Sankt Pölten

Architektur: Franz ZT GmbH, Wien

Projektverantwortliche: DI Erwin Stättner

Verarbeitung: Baumeister Szabo

Energiekennzahl vorher: 321 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 47 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Dieses Projekt kann mit mehreren Themen punkten, die über die thermische Sanierung hinausgehen – allen voran mit der Nachverdichtung.«



ETHOUSE AWARD



Preisträger 2013

Kategorie »Wohnbau«: Einfamilienhaus Haus W., Klosterneuburg

Architektur: Lost in Architecture, Wien

Projektverantwortliche: Arch. DI Connie Herzog

Verarbeitung: DASCH Bauunternehmen GmbH

Energiekennzahl vorher: 254 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 48 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Projekt ist eine architektonisch ausgesprochen gelungene Sanierung und Umgestaltung einer Doppelhaushälfte.«

Kategorie »Wohnbau« – Mehrfamilienhaus, urbanes Umfeld:

Wohnhausanlage Kapaunplatz, Wien

Architektur: Arch. DI Werner Rebernig, Wien

Projektverantwortliche: Arch. DI Werner Rebernig

Verarbeitung: ARGE Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. und Praher & Mathä Malerbetriebsgesellschaft m.b.H.

Energiekennzahl vorher: 143 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 34 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Projekt stellt eine herausragende Lösung im dichten städtischen Umfeld dar. Außerdem ist die soziale Qualität des sanierten Gebäudes hervorzuheben.«

Kategorie »Wohnbau« – Mehrfamilienhaus, ländliches Umfeld:

Wohnprojekt Kierling, Klosterneuburg

Architektur: Architekturbüro Reinberg ZT GesmbH, Wien

Projektverantwortliche: Arch. DI Georg W. Reinberg

Verarbeitung: PORR AG

Energiekennzahl vorher: 97 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 9 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Der Dachgeschoßausbau und der neue Baukörper an der Straße sind ein gelungenes Beispiel der Nachverdichtung im Passivhausstandard.«

Sonderpreis »Gewerbliche Bauten«: Energieautarkes Stadthaus, Wels

Architektur: PAUAT Architekten ZT GmbH, Wels

Projektverantwortlicher: DI Heinz Plöderl

Verarbeitung: Wandl Der Maler GmbH, Ried im Innkreis

Energiekennzahl vorher: 150 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 8 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das energieautarke Stadthaus wird für die innovative Lösungsqualität verbunden mit hervorragender Architektur prämiert.«

Preisträger 2014

Kategorie »Wohnbau«: Haus P, 6414 Mieming, Tirol

Architektur: FJH Architekten ZT KG, Zirl

Projektverantwortlicher: Arch. DI Christof Hrdlovics

Verarbeitung: M & C Bau, Vomp

Energiekennzahl vorher: 105 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 27,16 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Projekt zeichnet sich durch das intensive Auseinandersetzen von Planer und Bauherr mit dem WDVH hinsichtlich Material und gestalterischen Möglichkeiten aus.«

Kategorie »Wohnbau«: Eberlgasse 3, 1020 Wien

Architektur: DI Schöberl, Wien

Projektverantwortlicher: Andreas Kronberger

Verarbeitung: Hofer GesmbH, Seeboden

Energiekennzahl vorher: 183 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 6 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Sanierung des Mehrfamilienhauses zeigt eindrucksvoll, dass eine Reduktion des HWB um mehr als 97 Prozent gegenüber dem Altbestand möglich ist.«

Kategorie »Öffentliche Bauten«:

Neue Mittelschule Haiming, 6425 Haiming

Architektur: Pohl ZT GmbH, Ötztal

Projektverantwortlicher: Arch. DI Hagen Pohl

Verarbeitung: System Putz GmbH

Energiekennzahl vorher: 180 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 36 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Nicht nur thermische Aspekte spielten eine Rolle, sondern gerade auch für Schulbauten wichtige Gesichtspunkte des Schallschutzes wurden berücksichtigt.«



Kategorie »Gewerbliche Bauten«: IAF Büroerweiterung, 8521 Steiermark

Architektur: x architekten, Wien

Projektverantwortlicher: Arch. DI Rainer Kašik

Verarbeitung: B. Pichler Bau GmbH, Steiermark

Energiekennzahl vorher: unbekannt

Energiekennzahl nachher: 42 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Sanierung fügt auf intelligente Art neue funktionelle und räumliche Qualitäten hinzu und reizt die gestalterischen Möglichkeiten des WDVS aus.«



Preisträger 2015

Kategorie »Wohnbau«:

Amraserstrasse 118,

6020 Innsbruck

Architektur: U1architektur, Innsbruck

Projektverantwortlicher: DI Norbert

Buchauer

Verarbeitung: SP-Bau GmbH

Energiekennzahl vorher: 354 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 21 kWh/m²/Jahr



vorher



nachher

Jurybegründung: »Der Bestand konnte trotz starker innerstädtischer Nachverdichtung weiter verwendet und mit neuen Qualitäten versehen werden.«

Kategorie »Wohnbau und Denkmalschutz«: Wohnhaus der Stadt Wien, Breitenfurter Straße 242, 1230 Wien

Architektur: Trebersprug & Partner Architekten ZT GmbH, Wien

Projektverantwortlicher: Arch. DI Christian Wolfert

Verarbeitung: G. und M. Maier Bauunternehmung Ges.m.b.H.

Energiekennzahl vorher: 204,3 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 22 kWh/m²/Jahr



vorher



nachher

Jurybegründung: »Mit ca. 90 % Energieeinsparung wurde das erste Niedrigstenergiehaus bei einer Sanierung von Wiener Wohnen verwirklicht.«

Kategorie »Öffentliche Bauten«: Schul- und Kulturzentrum Feldkirchen an der Donau

Architektur: FASCH+FUCHS ZT GmbH, Wien

Projektverantwortliche DI Ziesel Martina

Verarbeitung: Leitner Gebäudedämmung, Haslach an der Mühl

Energiekennzahl vorher: 102 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 43 kWh/m²/Jahr



vorher



nachher

Jurybegründung: »Preisgekrönte Kombination: Ein spannendes Gesamtwerk ist durch die Sanierung des bestehenden Schulgebäudes und der Erweiterung mittels Neubau entstanden.«